

Dr. Ingo Jacobs:

The good, the bad and the smugly: Konzepte und Wirksamkeit der Schematherapie:

Die Schematherapie nach Young (Young, Weishaar & Klosko, 2006) erfreut sich als Verfahren der „Dritten Welle der Verhaltenstherapie“ in Forschung und Praxis in Deutschland großer Popularität (Jacob & Arntz, 2013; Loose & Graaf, 2013, Roediger, 2011). Im Rahmen dieses Vortrags mit Diskussion soll das Augenmerk auf vier Aspekte der Schematherapie gelenkt werden: Halten die für die Schematherapie grundlegenden Schema- und Modus-Modelle einer konzeptuellen und empirischen Überprüfung stand? Wie wird in der Schematherapie das „Gute“ (gesunder Erwachsenen-Modus), das „Böse“ (Eltern- & Bewältigungsmodi) sowie das „Eitle“ (Überkompensationsmodus) konzeptualisiert, wie wird damit gearbeitet und welche Probleme ergeben sich daraus? Ist die Kozeption des Guten adäquat und was ließe sich ggf. erweitern, und wie wirksam ist die Schematherapie?

Dr. Ingo Jacobs ist psychologischer Psychotherapeut (VT) und arbeitet in eigener Praxis sowie als Honorarprofessor an zwei Berliner Hochschulen mit Schwerpunkt Persönlichkeitspsychologie. Seine Forschungsinteressen liegen bei Trait-emotionaler Intelligenz, Achtsamkeit, Narzissmus und Persönlichkeitsmodellen (z.B. Schema-Model).